Herausgeber:

Prof. Dr. med. Sigmund Silber
Kardiologische Praxis und Praxisklinik
Am Isarkanal 36
81379 München
Fax: (+49/89) 742151-31
E-Mail: sigmund@silber.com
www.sigmund-silber.com

Mitherausgeber:

PD Dr. med. M.W. Bergmann,
Hamburg
B. Bischoff, München
Dr. med. L. Büllsfeld, Siegburg
Prof. Dr. med. R. Erbel, Essen
Dr. med. J. Franke, Frankfurt/Main
Prof. Dr. med. W. Grimm, Marburg

Prof. Dr. med. M. Haude, Neuss
Dr. med. T.F.M. Konorza, Essen
Prof. Dr. med. K.-H. Kuck, Hamburg
PD Dr. med. B. Richartz, München
Prof. Dr. med. H. Sievert, Frankfurt/Main
PD Dr. med. J. Wöhrle, Ulm
PD Dr. med. R. Zahn, Ludwigshafen

STENT DIABETES – 2-Jahres-Ergebnisse

Long-Term Results of the STENT Registry in Diabetic Patients without STEMI

Langzeitergebnisse des STENT-Registers bei Patienten mit Diabetes mellitus ohne STEMI

Hintergrund und Problemstellung: Das US-amerikanische STENT-Register ist eine prospektive Langzeituntersuchung zum Vergleich von Sicherheit und Effizienz der Taxus- und Cypher-Stents im klinischen Alltag. Ziel der hier präsentierten Subgruppenanalyse war die Darstellung der 2-Jahres-Ergebnisse in der Gruppe der Diabetiker ohne STEMI.

Vorausgegangene Studien hatten hier angedeutet, dass es klinische Unterschiede zwischen den beiden Medikamenten freisetzenden Stents (DES) in der Behandlung von Diabetikern zugunsten des Taxus-Stents geben könnte. Studienleiter war **T. Stuckey, Charlotte, NC, USA**.

Methodik

Studiendesign	Prospektiv, nichtrandomisiert, All-Comers-Register
Zielparame-ter	MACE: kombinierter Endpunkt von Tod, Myokardinfarkt und Target Vessel Revascularization (TVR) nach 9 Monaten und 2 Jahren
Patientenauswahl	Aktuelle Subgruppenanalyse: Diabetiker ohne STEMI
Anzahl der teilnehmenden Zentren	8

Evidence-based-Medicine-(EBM-)Score

Daten prospektiv erhoben	Ja = 1 Nein = 0	1
Subgruppenanalyse einer randomisierten Studie	Ja = 1 Nein = 0	0
Multicenter (mindestens 3 Zentren)	Ja = 1 Nein = 0	1
Externes und vom Steering Committee unabhängiges Clinical Event Committee/DSMB (Datensicherheits-Monitoring-Board)	Ja = 1 Nein = 0	0
Monitoring $\geq 10\%$ und Follow-up $\geq 90\%$	Ja = 1 Nein = 0	1
Gesamt-EBM-Score		3
„Silber-Score“ für Register oder Subgruppenanalysen; es sind maximal 5 Scorepunkte möglich (J Interv Cardiol 2006;19:485–92)		

Schlussfolgerung und Kommentar: Das STENT-Register ist sicherlich eines der größten klinischen „real world“-Vergleiche der beiden Erstgenerations-DES Taxus und Cypher. Als sog. All-Comers-Studie reflektiert die eingeschlossene Studienpopulation ein typisches Patientenkollektiv interventio-

Ergebnisse (*p < 0,05)

	Taxus n = 1 938	Cypher n = 1 997
Patientenanzahl		
Instabile Angina pectoris	54,6%	53,6%
NSTEMI	22,0%	19,8%
Bifurkationsstenosen	7,4%	5,3%*
Venöse Bypassgefäße	5,8%	9,0%*
In-Stent-Restenosen	3,7%	5,9%*
Kleine Gefäße (< 3 mm)	39,9%	33,7%*
Ergebnisse		
MACE nach 9 Monaten	9,6%	10,1%
Tod nach 9 Monaten	3,3%	3,5%
Myokardinfarkt nach 9 Monaten	2,7%	3,2%
TVR nach 9 Monaten	5,0%	5,3%
Stentthrombose nach 9 Monaten	0,7%	0,8%
MACE nach 24 Monaten	20,0%	19,9%
Tod nach 24 Monaten	7,9%	7,7%
Myokardinfarkt nach 24 Monaten	4,4%	5,3%
TVR nach 24 Monaten	10,7%	10,6%
Stentthrombose nach 24 Monaten	1,8%	1,4%

neller Kliniken. Die nun präsentierte Subgruppenanalyse zeigt, dass beide DES sowohl nach 9 als auch nach 24 Monaten vergleichbare klinische Ergebnisse in dem Risikokollektiv der Diabetiker liefern, obwohl sich Taxus- und Cypher-Stents sowohl strukturell als auch hinsichtlich der neointimalen Suppressionsmechanismen bekanntlich unterscheiden. Da letztlich für den Patienten aber nur das klinische Resultat zählt, sind hiernach beide DES als gleichwertig anzusehen.

L. Büllsfeld, Siegburg

Herz 2008;33:460

DOI 10.1007/s00059-008-3159-4